

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

inzwischen angeordnete Räumung des vom Gegner wiederum bedroht erscheinenden Bahnhofes Mühlhausen eine Unterbrechung und wurden am folgenden Tage in Heitersheim (nördlich Müllheim) fortgesetzt.

Die Ausladungen der über Freiburg—Appenweier—Straßburg—Mommenheim gefahrenen Transporte waren zunächst in Heming, Saarburg und Rieding vorgesehen, erfolgten jedoch, als die 6. Armee der feindlichen Offensive auswich, weiter rückwärts mit den fechtenden Truppen in Urzweiler und Lützelburg, mit den Kolonnen und Trains in Zabern, Steinburg und Buchsweiler. Die letzten Züge erreichten am 18. August ihr Ziel. Mit Rücksicht auf die französischen Angriffe im Breusch-Tal wurde am 14. von dem im Unrollen nach Straßburg befindlichen Korps auf Befehl des Armee-Oberkommandos 7 eine gemischte Brigade in die Gegend von Molsheim abgelenkt und in Grefweiler, Muzig und Molsheim zur Unterstützung des bedrohten Grenzschatzes entladen. Die übrigen Transporte setzten ihre Fahrt in der Richtung auf Saarburg fort.

Die Eisenbahnen hatten, noch ehe die großen Angriffsoperationen des Westheeres begannen, bei der Durchführung dieser Truppenverschiebungen in den Reichslanden ihre Verwendbarkeit im Rahmen taktischer Kampfhandlungen erwiesen. Gleichzeitig hatten sich wertvolle Erfahrungen bei diesen ersten Transportbewegungen für die Anordnung und Bearbeitung von Heeresverschiebungen ergeben. Zur Sicherstellung ihres reibungslosen Verlaufes waren straffe Leitung durch die Dienststellen des Chefs des Feldeisenbahnwesens, Unterlassung jeglicher Eingriffe seitens der Truppe sowie klare Transportdisposition im engsten Einvernehmen mit den Kommandobehörden erforderlich.

b) Die Abbeförderung der Ersatz-Divisionen zur 6. und 7. Armee.

Nachdem sich die Oberste Heeresleitung zur Heranziehung der noch in der Heimat befindlichen sechs Ersatz-Divisionen nach Elsaß-Lothringen zur Teilnahme an dem beabsichtigten Angriffe der 6. und 7. Armee entschlossen hatte, wurden diese auf Befehl des Chefs des Feldeisenbahnwesens am 16. August mit den vorläufigen Zielen Saarbrücken und Straßburg in Fahrt gesetzt. Die Bearbeitung erfolgte zum ersten Male im Kriege in vollständig freier Form durch Festlegung der Zugverbindungen von Linie zu Linie, wobei mit Rücksicht auf die weitläufige Verteilung der Einladegebiete die Wahl der Transportstraßen den beteiligten Linienkommandanturen überlassen blieb.